


## eine Anfrage zum zweiten mal: gfitter/zfitter

**Von:** "Riemann; Tord" <tord.riemann@desy.de> (DESY)  
**An:**  Max Baak <max.arien.baak@cern.ch>, Doerthe Ludwig <Doerthe.Ludwig@desy.de>, Johannes Haller <Johannes.Haller@cern.ch>, martin.goebel@desy.de, ...  
**Kopie:** "Riemann; Tord" <Tord.Riemann@desy.de>  
**Datum:** 18.07.2011 11:40

2011-07-18

An: Gfitter:

Max Baak (CERN, Switzerland)  
 Henning Flücher (CERN, Switzerland)  
 Martin Goebel (U. Hamburg and DESY, Germany)  
 Johannes Haller (U. Göttingen, Germany)  
 Andreas Höcker (CERN, Switzerland)  
 Dörthe Ludwig (U. Hamburg and DESY, Germany)  
 Klaus Mönig (DESY, Germany)  
 Matthias Schott (CERN, Switzerland)  
 Jörg Stelzer (DESY, Germany)

Kopie:

zfitter/dizet  
 T. Naumann

Sehr geehrte Dame, sehr geehrte Herren,

am 11.7.2011 hat Herr Hoecker die am 11.5.2011 begonnene "Einvernehmliche Einigung" von Gfitter und zfitter einseitig beendet durch Aufkündigung des Punktes gemeinsame Autorschaft an Gfitter/gsm und Einfuehrung eines mir nicht bekannten Rechtsgutachtens zur Begrueundung dessen. Er hat auch Indiskretionen begangen, die ich nicht fuer angemessen halte.

Ich habe daraufhin sofort zfitter/dizet und den Moderator informiert und meine Prokura zurueckgegeben.

Am 14.7.2011 bat Prof. Dosch, die Gespraechе fortzusetzen und zu einem Ergebnis zu bringen.

Ich wirke auf diese Bitte hin daran mit, werde aber ohne Prokura sein.

Ich behandle ab sofort alle Kommunikation dazu zwischen gfitter, zfitter und dem Moderator als quell-offen.

Die fuer Gfitter benannte Webadresse zfitter.desy.de mit Webmaster Tord.Riemann@desy.de bleiben trotz Migration zu zfitter.com und, fuer allgemeine zfitter-korrespondenz Webmaster tordriemann@googlemail.de, erhalten.

In diesem Zusammenhang habe ich fuer mich eine Bilanz der Ereignisse seit dem 3.3.2011 (wir entdecken durch eine google-Recherche, dass Gfitter adaptierten source code aus zfitter enthaelt) und dem 7.3.2011 (wir konfrontieren Sie damit) bis heute gezogen.

Ich stelle fest, dass Sie alle (mit der [inhaltlich eingeschraenkten] Ausnahme A. Hoecker am 11.5.2011) bis heute meine Anfrage vom 7.3.2011 19:30 nicht beantwortet haben; ich zitiere:

"

...

From all eight scientists on the gfitter author list I expect within the next 24 hours a statement:

Yes, I agree that there is a copyright/license problem with gfitter/zfitter.

...

"

Am 11.5.2011 konnte Herr Hoecker nicht fuer Sie alle sprechen, da er ganz offensichtlich keine Prokura von Ihnen erhalten hatte. Das wurde im Verlaufe der Kontakte zwischen ihm und mir nach dem 11.5.2011 immer deutlicher, und er hat das auch immer wieder betont.

Falls er damit einen falschen Eindruck bei mir erweckt haben sollte, koennen Sie mir das gerne schriftlich mitteilen.

Meine Prokura von zfitter wurde am 8.7.2011 von Dr. Wurr, Hauptabteilungsleiter beim Kaufmaennischen Direktor des DESY, erfragt, wurde daraufhin ihm schriftlich vorgelegt, und am 11.7.2011 als korrekt bestaetigt.

Ich muss auch darauf hinweisen, dass die erwaehte Entschuldigung von A. Hoecker am 11.5.2011 gegenueber zfitter sich auf Sachverhalte bezog, die das Ausmass der Verfehlung nicht abdecken. Sie erfolgte in ungefaehren Formulierungen [siehe Protokoll]:

"

...

Er [A.H.] entschuldigt sich für die entstandene Situation und räumt ein, dass in der Erstellung des Codes von Gfitter/gsm und in der Kommunikation mit dem Zfitter Team Fehler gemacht wurden.

...

"

Das drueckt kein Einvernehmen darueber aus, dass es ein Urheberrechts/Lizenzproblem gebe. Laut A. Hoecker war fuer Gfitter das Problem i.W. begruendet in 12 im Gfitter code markierten Kopierstellen. Mein danach vorgetragener Hinweis auf die von uns ermittelten etwa 175 Uebernahmen durch Kopieren von Code der zfitter-Autoren, plus weitere nicht gezaehlte Uebernahmen von code anderer Autoren, wurden von Herrn Hoecker nicht bestaetigt und von Herrn Goebel bestritten (M.G. muendlich, "Jede andere Zahl als 12 ist falsch.")

Protokoll:

"

Zum genauen Umfang der vorgenommenen Kopien wird keine Einigung erzielt.

"

Ich denke, es waere klug, wenn Sie, jeder fuer sich allein verantwortlich, noch vor der Fertigstellung Ihres Erratums und dem Versuch, eine open source version von Gfitter/GSM zu erstellen, mit zfitter Einvernehmlichkeit in diesem wesentlichen Punkt herstellen wuerden mit folgender Erklaerung:

"Yes, I agree that there is a substantial copyright/license problem with gfitter/zfitter."

Auch wenn am Kopieren unserer Software aus zfitter und Einarbeiten in Gfitter nur 4 von Ihnen aktiv beteiligt waren (M.G., A.H., J.H., K.M.), haben Sie jedoch alle zur Geheimhaltung beigetragen, indem Sie in Ihren Veroeffentlichungen es alle sorgfaeltig vermieden haben, die Integration von zfitter-Software in Ihren code explizit zu benennen und dafuer (und nicht fuer irgendetwas anderes) die zwei CPC-Artikel von zfitter zu zitieren.

Ein Beispiel, entstanden, nachdem der casus bereits viele Wochen diskutiert wurde und alle Fakten offenlagen:

Frau Ludwig, DPG-Tagung, 28.4.2011, Karlsruhe, verfuegbar auf ihrer Webseite.

Folie 4 enthaelt folgendes Zitat zum zfitter code:

"

- elektroschwache Formfaktoren (2Schleifen): aus ZFITTER und angepasst (<http://www-zeuthen.desy.de/theory/research/zfitter/>)

"

Sie werden mir zustimmen, dass diese Formulierung nicht wirklich sagt, es handle sich um Software-Uebernahme aus einem code in einen anderen, und ich sehe auch keine Zitate auf CPC.

Die Formulierung ist auch rein wissenschaftlich nicht korrekt: die radiator functions sind Bestandteil der formfactors, und nur ein Teil davon beruht auf Baikov et al. wie zitiert. Aber das ist hier nicht wichtig.

Es liegt eine klare Lizenzverletzung vor.

Ich erwaehne zudem, dass wir zu diesem Zeitpunkt bereits strikt untersagt hatten, den gfitter/gsm

code zu verwerten, bis wir eine Einigung erzielt haben. Das war Frau Ludwig bekannt, und sie hat es ignoriert.

Ein Hinweis, nur fuer DESYaner relevant:

Auch wenn Rechtsgrundlagen lange kontrovers diskutiert werden koennen, so gibt es doch die unstrittig fuer uns geltende Go/Bo des DESY. Dort wird das, was Sie getan haben, mit knappen Worten definiert und als Plagiatshandlung bezeichnet. Auch das sollte Ihnen bekannt sein und ein Grund, ueber Ihr Verhalten nachzudenken.

Zum Schluss sei eine Rechnung erwaehnt, die ein Kollege durchgefuehrt hat.

Uns sind etwa 23 Publikationen bekannt, in denen Gfitter uns nicht korrekt zitiert. Man kann sie alle im Internet ansehen.

Annahme:

Sie haben uns nur aus Versehen nie korrekt zitiert, nie mit Intention. Das sagen Sie ja gelegentlich.

Dann ist die Wahrscheinlichkeit dafuer, es 23 Mal zu tun,  $w(x)=x^{23}$ , wenn  $x$  die Wahrscheinlichkeit des Einzelfalles ist.

Fuer  $x=50\%$  wird das  $w(0.5)=10^{-7}$  und es ist  $w(0.1)=10^{23} \Rightarrow 0$ .

Ich denke, ein serioer Ansatz ware mit Sicherheit  $x \leq 0.1$ .

Beste Gruesse,

Tord Riemann